

Protokollder 27. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Blankenburg am 06.12.2017 im Rathaus, Fröbelsaal

<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:30 Uhr
<u>Pause:</u>	19:40 Uhr – 20:00 Uhr
<u>Anwesende Ratsmitglieder:</u>	Herr Busch, Herr Führ, Herr George, Frau Hentschel, Herr Jahn, Herr Janca, Herr Krämer, Herr Langheinrich, Herr Ludwig, Herr Minner, Herr Pabst, Herr F. Persike, Herr Th. Persike, Frau Prang, Frau Protze, Herr Schubert, Herr Stobrawa, Herr Vater, Herr Wichert
<u>Ortsteilbürgermeister:</u>	Herr Helff, Herr Möller, Frau Quednau, Herr von Ende
<u>Geschäftsführer:</u>	Herr Markert – WBG Wohnungsbaugesellschaft BB GmbH
<u>Entschuldigt:</u>	<u>Ratsmitglieder:</u> Herr Dr. Merboth, Herr Zange <u>Ortsteilbürgermeister:</u> Herr Dost <u>Geschäftsführer:</u> Herr Gropp – Stadthalle Bad Blankenburg BGmbH Herr Stenzel- FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH Herr Zech – FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH
<u>Unentschuldigt:</u>	-
<u>Von der Verwaltung wa- ren anwesend:</u>	Herr Fischer, Frau Springstein, Herr Vollrath, Frau Nebe
<u>Gäste:</u>	11

A: Öffentliche Sitzung

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Herr George gibt die Ergänzung der Tagesordnung um eine Beschlussvorlage im TOP 22 bekannt.

Hier wird die Vorlage Nr. BB 384/VI/2017 aufgenommen. Weiter soll der geplante TOP 19 – Angelegenheiten der städtischen Gesellschaften- vorgezogen werden und wird neu zu TOP 17. Der geplante TOP 17 wird demzufolge neu TOP 18 und der geplante TOP 18 wird neu TOP 19.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2017

Beschluss BB 379/VI/2017:

Der Stadtrat genehmigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2017.

Abstimmungsergebnis: ja 17, nein 0, Enthaltungen 2 Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters

TOP 5: Bericht über die Arbeit im Städtedreieck

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Damen und Herren Stadträte, Ortsteilbürgermeister, Vertreter der städtischen Gesellschaften und der Stadtverwaltung, sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse,

Chrysopraswehr

Dieses Thema beschäftigt uns seit vielen Monaten. Ich stelle fest, dass es mit der gesamten Bürgerschaft und darüber hinaus sowie unserer Stadtverwaltung zu 100 % eine Interessenübereinstimmung gibt, die heißt: „Das Wehr muss bleiben“. Ich danke den beiden Bürgerinitiativen, bei denen sich die verschiedensten Generationen eingefunden haben und die sich aktiv für die Erhaltung unseres Wehres einsetzen. Der Einfluss der Stadtverwaltung hat in der Form gegriffen, dass die notwendige Ausschreibung in erster Linie die Zielrichtung der Erhaltung verfolgt. Im Gespräch mit dem Verantwortlichen der Abteilung Wasserunterhaltung in der TLUG konnte festgestellt werden, dass die notwendige Ausschreibung in dem aktuellen Staatsanzeiger Nr. 49/2017 veröffentlicht ist. Diese Ausschreibung bezieht sich auf die notwendige Planung. Die Umsetzung der baulichen Ausführung obliegt der Abteilung Wasserbau. Bei einer Investitionssumme von ca. 250 T€ ist eine europaweite Ausschreibung notwendig. Das heißt, es ist auch Geduld an den Tag zu legen, da notwendige Zeiträume einzuhalten sind. Die Gespräche im Rathaus mit den Vertretern der Bürgerinitiativen haben am 04.12. und 06.12.17 stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Schreiben der Thüringer Fernwasserversorgung hinsichtlich der letzten Eisfahrt vom 24.01.2017, welches durch einen Sprecher (Herr G. Müller) der BI schriftlich abgefordert wurde, ausgewertet. Die Fernwasserversorgung stellte dabei klar, dass das Ablassen der Talsperre Leibis nicht in Zusammenhang mit der Eisfahrt zu sehen ist. Dies lasse ich an dieser Stelle unkommentiert. Zur Problematik „Wehr“ werden die Öffentlichkeit im Allgemeinen und die Bürgerinitiativen im Speziellen auf dem Laufenden gehalten.

Baumaßnahme Schwarzburger Straße

Nach jahrelangem Kampf um die Sanierung der Schwarzburger Straße scheint es jetzt vorwärts zu gehen. Das wiederum aufgeschobene Vorhaben ist jetzt eingeordnet. Der Planungsvertrag liegt uns vor, wird unterschrieben und die Planung kann 2018 erfolgen. Ich gehe davon aus, dass es 2019 endlich mit der baulichen Umsetzung losgeht. Eine Abstimmung mit dem Wirtschaftsplan des ZWA erfolgte ebenfalls.

Hochwasserschutz

Im Rahmen des Hochwasserschutzes in der Rinne konnten im Verlauf der letzten 3 Jahre über 160 T€ investiert werden. Im Verlauf der nächsten Jahre sind ebenfalls Mittel in unserem HSK eingestellt, so dass die Bereinigung des Rinnebettes entsprechend beauftragt werden kann. Leider mussten wir feststellen, dass die Zuverlässigkeit bestimmter Firmen in diesem Bereich nicht immer gegeben ist.

Mitgliedschaft „Tierheim e. V.“

Wie sicher bekannt, ist die Stadt Mitglied im „Tierheim Pflanzworbach e. V.“, um der Pflichtaufgabe zur Verwahrung und Betreuung verlassener sowie vernachlässigter Tiere gerecht zu werden. An dieser Stelle ein Dankeschön und ein großes Lob für die geleistete umfangreiche und fachkundige Arbeit der dortigen Mitarbeiter. Am heutigen Tag konnte die Vorsitzende des Vereins in der Mitgliederversammlung eine positive Bilanz ziehen. Der Jahresbericht liegt einsehbar vor. Wir haben vereinbart, dass in einer der nächsten Stadtratssitzungen Frau Prang zu dieser Problematik uns einen Einblick in die Arbeit des Tierheimes gibt.

Zu den Ortsteilen

Böhlscheiben - Fröbitz - Cordobang

Die schon mehrfach andiskutierte Struktur bzw. zu den notwendigen Veränderungen in der Freiwilligen Feuerwehr laufen entsprechende Vorbereitungen. Ich gehe davon aus, dass wir im Verlauf 2018 zu entsprechenden Beschlüssen kommen, damit wir in unseren Höhendörfern zukunftsträchtig aufgestellt sind.

Zeigerheim

Mit der Geschäftsführung des ZWA gibt es Konsens für eine gemeinsame Beratung mit dem Ortsteilrat zur Problematik „Trinkwasserleitung – Alt“. Ich schlage vor, noch vor Weihnachten eine Zusammenkunft zu terminieren. Als 2. ist der Förderantrag für den Treppenaufgang zur Kirche gestellt.

Watzdorf

Die Beantragung der 30 km/h für die Ortsdurchfahrt ist angearbeitet. Wir werden in den nächsten Tagen ein Gespräch anberaumen, um Klarheit zu erzeugen. Zu dem zweiten Problem der Vollsperrung im Sommer 2018 durch die ZWA-Arbeiten in der Bundesstraße, sind wir im Gespräch, um Alternativen zu beraten, die uns die Situation entschärfen könnten.

Klein- und Großgörlitz

Zu den notwendigen Löschwasservorräten sind wir mit Kreis- und Landesbehörden im Gespräch und im Schriftverkehr. Es muss endlich Klarheit geschaffen werden, welchen Notwendigkeiten wir uns in den kommenden Jahren zwingend stellen müssen. Diesbezüglich sind wahrscheinlich Investitionen einzuplanen, die die Handlungssicherheit im Brand- und Katastrophenschutz gewährleistet.

Cordobang

Dem Aufstellen des Sichtschutzes für den Müllcontainerplatz habe ich hiermit grünes Licht gegeben. Ich begrüße damit diese Eigeninitiative im Ort. Die dabei auflaufenden Kosten werden durch die Stadt übernommen. Eine entsprechende Absprache mit der Ortsteilbürgermeisterin Frau Quednau gab es in den vergangenen Tagen mit mir.

Böhlscheiben

Das Projekt „Erneuerung der Stützmauer am Schützen“ ist in Planung. Für die kostenseitige Absicherung ist der entsprechende Förderantrag gestellt. Ein entsprechender Bescheid ist im Februar zu erwarten.

In allen Ortsteilen finden gegenwärtig die Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern statt. Durch die Stadt wird versucht, dass ein Vertreter diese besucht und auf alle Fälle finanziell unterstützt wird.

Städtedreieck

Da es den nächsten Rat der Bürgermeister erst am 13.12.17 gibt, werde ich erst in der nächsten Stadtratssitzung zu Inhalten Stellung nehmen. Erinnern möchte ich an dieser Stelle an den Neujahrsempfang am 12.01.2018.

Städtepartnerschaft

Der Termin des Neujahrsempfanges in Hofgeismar ist der 19.01.2018.

Vielen Dank!

TOP 6: Bericht über das Jugendnetzwerk und die Jungleweek 2017 in Bad Blankenburg

Herr George beantragt das Rederecht für Herrn Peter Merkel, Leiter des AWO- Jugendhauses Bad Blankenburg und Herrn Christian Otto, Leiter vom AWO- Jugend- und Familienhaus Rudolstadt, welches einstimmig erteilt wird. Mit einer Powerpoint- Präsentation berichtet Herr Merkel über die Vorbereitung und Durchführung der Jungleweek 2017 und den vielen haupt- und ehrenamtlichen Organisatoren, welche diese Projektwoche mit großem Engagement bereits zum 9. Mal in Bad Blankenburg für die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien durchführten. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Merkel und Herrn Otto für den beeindruckenden Bericht und regt an, die Arbeit der Initiatoren und Helfer des Jungleweek- Projektes z.B. durch Vorschläge für Ehrenamtspreise zu würdigen.

TOP 7: Fremdenverkehrsbeitrag 2017- Festlegung der VorteilssätzeBeschluss BB 375/VI/2017:

Der Stadtrat beschließt, die für das Jahr 2016 gültigen Vorteilssätze zur Ermittlung des Fremdenverkehrsbeitrages im Erhebungszeitraum 2017 beizubehalten.

Abstimmungsergebnis: ja 16, nein 1, Enthaltungen 2

TOP 8: Beschluss zur Berufung eines Wahlleiters und dessen Stellvertreters für die Kommunalwahl 2018Beschluss BB 376/VI/2017:

Der Stadtrat beschließt, die Leiterin des Ordnungs-, Kultur- und Sozialamtes, Frau Jana Eckardt, zur Wahlleiterin, und die stellv. Leiterin des Ordnungs-, Kultur- und Sozialamtes, Frau Ines Töpler, zur stellv. Wahlleiterin für die Kommunalwahl 2018 zu berufen.

Abstimmungsergebnis: ja 19, nein 0, Enthaltungen 0

TOP 9: 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Bad Blankenburg für die Jahre 2016 bis 2024 (HSK)

Herr Schubert erinnert an den in der HFA- Sitzung am 22.11.17 geäußerten Wunsch um Bereitstellung der Kita- Haushaltspläne bis zu der heutigen Sitzung, welche den Stadträten aber nicht vorliegen.

Frau Springstein erklärt, dass die vorliegenden Kita- Haushaltspläne wegen der zu erwartenden Änderung des Kindertageseinrichtungsgesetzes zwar mit den Trägern diskutiert, aber noch nicht dem Stadtrat zur Be-

schlussfassung vorgelegt wurden. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Kosten für das beitragsfreie Kitajahr nicht zu Lasten der Eltern gehen. Mit ihm wird es keinen Beschluss zur Erhöhung der Elternbeiträge geben. Er bleibt weiter im Gespräch mit dem zuständigen Thüringer Ministerium. Am 15.12.17 soll das KitaGesetz im Thüringer Landtag beschlossen werden. Nach der Gesetzesänderung werden die Haushaltspläne überarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Pabst bittet um Aufnahme der letzten Äußerungen des Bürgermeisters in Protokoll.

Herr Jahn bedankt sich bei der Verwaltung für die eingearbeiteten Zinseinsparungen, welche in der letzten Arbeitsgruppe HSK besprochen wurden.

Herr Schubert vermisst im HSK 140 T€, welche für die LGA 2023 an anteiligen Kosten für Bad Blankenburg vorgesehen sind. Frau Springstein antwortet, dass die Vergabe der LGA erst im Frühjahr 2018 erfolgt und daher auch nicht in dieser 5. Fortschreibung eingearbeitet wurde.

Herr Minner erkundigt sich, wo die Kurparkbrücke im HSK zu finden ist. Frau Springstein verweist auf die Haushaltsstellen im Vermögenshaushalt für die notwendigen Brückensanierungen, hier ist u.a. auch die Brückensanierung Watzdorf geplant.

Nach diesen Bemerkungen wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

Beschluss BB 1.E 377/VI/2017:

Der Stadtrat der Stadt Bad Blankenburg beschließt die als Anlage beigefügte 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Bad Blankenburg für die Jahre 2016-2024.

Abstimmungsergebnis: ja 16, nein 0, Enthaltungen 3

(Von 19.00 Uhr bis 19.23 Uhr wird die Sitzung für die Bürgerfragestunde unterbrochen)

TOP 10: Verwendung von Mitteln zum Kommunalinvestitionsfördergesetz

Nach kurzer Diskussion und dem Hinweis, dass die Kommune die Fördermittel an die drei Kindereinrichtungen durchreichen wird ruft Herr George die Beschlussvorlage zur Abstimmung auf:

Beschluss BB 381/VI/2017:

Der Stadtrat beschließt, die Mittel der Stadt Bad Blankenburg in Höhe von insgesamt 120 355,71 € (Bund- und Landesförderung) aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz (KInvFG) wie folgt zu verwenden:

1. 60 355,71 € werden verwendet, um bei der Straßenbeleuchtung der Stadt Quecksilberdampflampen durch energiesparende LED-Leuchteinsätze zu ersetzen
2. 60 000,00 € werden den Kindergärten für die Neugestaltung von Außenanlagen bzw. der Küchen zur Verfügung gestellt. Die finanziellen Mittel werden auf der Basis der Kapazität 2018 auf die 3 Träger der Kindereinrichtungen wie folgt verteilt:

a) Kindergarten „Fröbelhaus“ der AWO	28 770 €
b) Kindergarten „Sebastian Kneipp“ des DRK	17 035 €
c) Kindergarten „Am Eichwald“ der Diakonie	14 195 €

Abstimmungsergebnis: ja 16, nein 0, Enthaltungen 3

TOP 11: Bürgerbeteiligung

(keine Vorlagen)

TOP 12: Landesgartenschau

(keine Vorlagen)

TOP 13: Kenntnisnahme von Eilentscheidungen

(keine Vorlagen)

TOP 14: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

(keine Vorlagen)

TOP 15: Stellungnahme der Gemeinde zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden

(keine Vorlagen)

TOP 16: Anfragen und Mitteilungen, Protokollkontrolle

Herr Schubert erinnert daran, dass die Fa. Rikom zur Stadtratssitzung eingeladen werden soll. Der Bürgermeister bedauert, mit der Fa. Rikom bisher keinen Gesprächstermin gefunden zu haben.

Weiter bittet Herr Schubert, die vorgesehenen Planungsleistungen für die Georgstraße vorzustellen. Er erkundigt sich nach dem Stand des Rechtsstreites um die Kreisumlage, worauf ihm Herr Fischer antwortet, dass hierzu noch kein abschließendes Ergebnis vorliegt.

Herr Schubert fragt ob die drei Schäden an der Burg Greifenstein begutachtet wurden: -Saalfenster Risse, -Dachschiefer kaputt, auf Burgweg liegt ein 1qm großer Stein, welcher abzurutschen droht. Weiterhin bittet er um Auffüllen der Splittcontainer am Burgweg.

Herr Stobrawa weist auf dem im Terminkalender 1.Halbjahr 2018 verplanten Aschermittwoch hin. Die Verwaltung prüft, ob die Stadtratssitzung wie geplant am 14.2.18 stattfinden kann. Falls dies möglich ist, wird es keine Terminänderung geben.

Herr George erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand des Antrages der Freien Wähler auf eine 30 km/h-Zone in der Bähringstraße. Der Bürgermeister versichert, dass die Verwaltung diesen Antrag bearbeitet.

Herr Grunert regt an, zur Einwohnerversammlung Göllitz den ZWA einzuladen wenn es um Planungsleistungen in den Ortsteilen geht. Weiter erkundigt er sich nach dem Straßenbeleuchtungsproblem vor dem Haus Kleingöllitz Nr. 11, worauf Herr Vollrath sagt, dass derzeit Angebote für das Setzen von Straßenleuchten eingeholt werden. Herr Grunert berichtet dass in Großgöllitz ein Leitungsmast auf ein benachbartes Tordach drückt und in Großgöllitz die Telefonleitung vor dem ehemaligen Landhotel Viola freigeschnitten werden muss. Herr Grunert fragt nach der Instandhaltung des Thälendorfer Weges und Herr Vollrath versichert dass diese Maßnahme noch in diesem Jahr erledigt wird.

Herr Jahn macht wieder auf den schlechten Zustand des Schwarzatal- Radweges aufmerksam, dessen Zustand vor einigen Wochen vom Bauamt begutachtet und für noch nutzbar eingeschätzt wurde.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:40 Uhr

B: Nichtöffentliche Sitzung

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wird über Vorlagen zur Vergabe Bürgerpreise 2018, zu Angelegenheiten der städtischen Gesellschaften, Grundstücksangelegenheiten sowie eine Auftragsvergabe beraten und beschlossen.

Über die Genehmigung dieses Protokolls wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates beschlossen.



Nebe
Protokollführer



George
Vorsitzender des Stadtrates